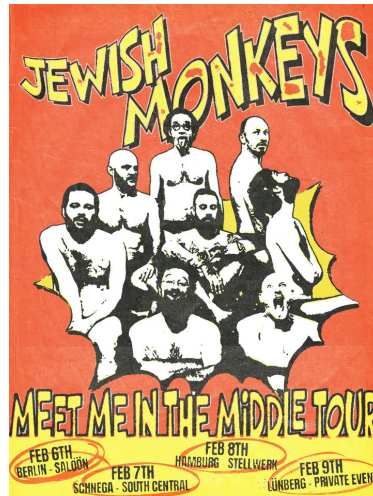


The Jewish Monkeys



The Jewish Monkeys

Datum	Sonntag, 08.02.2026
Uhrzeit	Einlass: 18:30 Uhr, Beginn: 19:15 Uhr, Ende: 21:55 Uhr
Ort	Stellwerk Hannoversche Str. 85, 21079 Hamburg
Veranstalter	Stellwerk
Eintritt	VVK: 24 EUR (zzgl. VVK-Gebühr), AK: 29 EUR
Tickets	www.tixforgigs.com/Event/70815
Event-Website	www.facebook.com/events/772719918443459



Online ansehen:
www.sued-kultur.de

Zur Veranstaltung

The Jewish Monkeys

08.02.

Einlass: 18:30

Genre: SKA, Folk-Punk

Vvk.: 24,-€ (zzgl. 1,-€ Gebühren + 7% Mwst.)

<https://www.tixforgigs.com/Event/70815>

Die Jewish Monkeys, eine Band aus Israel, gehen auf Tournee in Deutschland. Ausgerechnet jetzt? Wie das?

In einer Zeit, in der Israel in der öffentlichen Wahrnehmung fast ausschließlich mit Gaza, Kriegsverbrechen und moralischer Polarisierung verbunden wird – und in der

sich Clubs und Veranstalter scheuen, israelische Künstler einzuladen –, kommen die Jewish Monkeys über das erste Februarwochenende für vier Konzerte nach Deutschland.

Die wilde, witzige und provokative Rockband aus Tel Aviv, verwurzelt in der jiddischen Musiktradition, gastiert Anfang Februar in vier deutschen Städten. Den Anstoß zu dieser Mini-Tour gab eine Einladung von Professor Michael Braungart zu seiner Abschiedsfeier an der Leuphana Universität Lüneburg.

Der Gründer der Cradle-to-Cradle-Bewegung und international renommierte Vordenker der Umweltbewegung ist keineswegs blind für das Leid, das durch Israels Politik und militärisches Handeln verursacht wird. Er hält jedoch den kulturellen Boykott einer ganzen Gesellschaft – ihrer Wissenschaftler, Künstler, Schriftsteller, ihres Humors und ihrer Fähigkeit zur Selbstkritik – für eine Sackgasse.

Die Jewish Monkeys kommen nicht mit dem Anspruch, zu verteidigen oder zu rechtfertigen, sondern tun, was sie immer getan haben: Mit scharfen Texten nehmen sie unsere allzu menschliche, neurotische, widersprüchliche und oft selbstzerstörerische

Natur aufs Korn – besonders die der Männer, sich selbst eingeschlossen – und entfesseln von Klezmer-, Punkrock- und Balkan-Ekstase befeuerte Livekonzerte.

Nach fünf Jahren Corona, Krieg und Depression veröffentlichten sie erstmals wieder einen neuen Song, zugleich Titel der Mini-Tour: „Meet Me In The Middle“ – eine Verballhornung des verbreiteten Drangs, es sich in der eigenen Mittelmäßigkeit bequem

zu machen. Satire ist Widerstand: gegen Extremismus, Reinheitsfantasien und moralische Selbstgewissheit. In Zeiten scheinbar unüberwindlicher Meinungs- und

Grabenkämpfe insistieren die Jewish Monkeys auf Ironie, Demut, Liebe und Lachen – und auf dem Recht, mit den eigenen Widersprüchlichkeiten jenen den Zerrspiegel vorzuhalten, die in Radikalität und Starrsinn gestrandet sind.

Wer sich grundsätzlich gegen eine israelische Band auf einer europäischen Bühne sperrt, möge sich auf Instagram den Reel ihres Konzerts in Dresden aus dem Jahr 2015 anschauen: einen der großen Momente ihrer Karriere, als sie vor einem enthusiastischen Publikum syrischer Geflüchteter mit einer Punkrock-Version eines

alten jiddischen Liedes begeisterten und für eine wohltuende, kurze Ewigkeit das krankhafte Festhalten an feindseligen Identitäten dahinschmolz.

Die Jewish Monkeys haben auf europäischen Festivals gespielt, auf antifaschistischen Kundgebungen, in Flüchtlingslagern und im deutschen Fernsehen. Die meisten ihrer rund 500 Gigs zwischen 2014 und 2020 fanden in Deutschland statt – vielleicht, weil

das hiesige Publikum instinktiv spürte, wie sehr vor seinen Augen wieder jener jüdische Geist lebendig wurde, der „damals“ im braunen tausendjährigen Reich liquidiert wurde.

Maxim Biller schrieb einmal sinngemäß über diese Band, dass jiddischer Rock und Pop wohl ungefähr so geklungen hätten, hätte der Holocaust nicht stattgefunden.

Wir sehen uns in der Konzerthalle.

Zieht euch nicht zu warm an.

Musikalische Ekstase fordert Schweiß – und „Äh“

Beschreibung gekürzt – die vollständige Fassung finden Sie online (QR-Code oben).

Über den Veranstalter



Stellwerk

Einst als Jazzclub im September 2005 gestartet und seit 2012 ein allgemeiner Musik- & Kulturclub, liegt der Club im Süden Hamburgs und inmitten des Bahnhofs Harburg in einem alten Wartesaal, der auch lange als Simulations-Lehrstellwerk genutzt wurde. Der Club bietet jede Menge Live-Musik und deckt dabei auch Genres wie Comedy, Theater, Poetry etc. ab.

stellwerk-hamburg.de